

Jodellieder, Chorgesang und Blasmusik



Jodler-Doppelquartett Elgg am traditionellen Sonntagskonzert.

Neben dem organisierenden Jodler-Doppelquartett des Turnvereins Elgg, zusammen mit den Sängern Elgg, haben am ersten Adventssonntag auch der Männerchor Niederglatt, die Stadtmusik Diessenhofen und das Jodelduett Dunja und Olivia das Konzert im Elgger Werkgebäude bestritten.

ELGG – «Wo man singt, da lass dich ruhig nieder...», eine zwar etwas abgedroschene Phrase, nichtsdestotrotz immer noch gültig. Und zum Jodel- und Chorgesang gesellte sich am letzten Sonntagnachmittag im Werkgebäude noch eine stattliche Blasmusik. Die Rede ist vom traditionellen Sonntagskonzert des Jodler-Doppelquartetts (JDQ), zu welchem dessen Präsident René Merinero und Hans Moser von den Sängern Elgg (ehemals Sängerbund) die Zuhörer im vollbesetzten Saal herzlich willkommen hiessen.

Den Auftakt machte das JDQ, unter der Leitung von Olivia Labhart, mit einem Block von vier bekannten Jodelliedern, darunter «Jutze, Singe». Die Sänger Elgg, verstärkt mit dem Männerchor Niederglatt und Xenia am Piano, unter der Leitung von Natalia Staroverova, starteten sodann mit «Mala Moja», einem kraftvoll vorgetragenen Volkslied aus Kroatien, gefolgt von zwei Schlagern. Für volle Bühnenpräsenz und besondere Leckerbissen sorgte danach die Stadtmusik Diessenhofen mit ihren über 30 Musizierenden, unter der Leitung von Pawel Marciniak. Sie musizierte in Elgg sozusagen als «Gegengeschäft» für den kürzlich erfolgten Auftritt der Chorgemeinschaft Säger Elgg und Männerchor Niederglatt in Diessenhofen, wie Hans Moser sagte. Mit dem rassigen Swing «Musik liegt in der Luft» eröffneten die Musikanten ihren Programmpart und liessen weitere schmissige Stücke folgen, und sogar Mani Maters «Sidi Abdel Asar vo El Hama» kam zum Zug. Machtvoll beschloss das vereinigt gespielte und gesungene Lied «All's was bruusch» den ersten Programmteil. Da die Bühne schon durch die grosse Musikformation ausgefüllt war, hatten sich alle Sänger kurzerhand auf die Ga-

lerie zurückgezogen und ermöglichten so quasi ein Stereo-Hörerlebnis. Nach der Pause, mit dem Verkauf von Tombola-Losen und dem regen Zuspruch an den feinen von den Jodler-Frauen gebackenen Torten, erfolgte mit dem Jodelduett Dunja Kern und Olivia Labhart der nächste Programmhöhepunkt. Ihre beiden Vorträge «D'Wätterprognose» und ein «Appenzeller Lumpeli» liessen die glockenreinen Stimmen der Jodlerinnen wunderbar zur Geltung kommen.

Letzter Auftritt

Etwas Wehmut kam auf, als die Sänger Elgg nach dem «Kriminal-Tango» und dem «Halleluja» als letzten Auftritt ihres Vereins «Amazing Grace» als Abschiedslied (auf Deutsch) vortrugen. 114 Jahre nach der Gründung des Sängerbundes löst sich dieser nun auf, um ab Mitte Februar 2020 mit einem neuen Gemischtchor, namens Chorus Elgg, neu zu starten, so Hans Moser. Und er rief gleichzeitig singfreudige Männer und Frauen zum Mitmachen auf. «E gschänkte Tag» des JDQ leitete zu den Ehrungen über, die der Jodler-Präsident vornahm. So gratulierte er



René Merinero (links) und Hans Moser begrüßen die Gäste im vollbesetzten Werkgebäude.



Jodelduett Dunja Kern und Olivia Labhart.

Andres Schild zur 45-jährigen Aktivmitgliedschaft im JDQ und den Jubilaren Marie Stahel (90), Hans Neuweiler (91) und Hans Arn (94) zu ihren hohen Geburtstagen in diesem Jahr. Zu guter Letzt statteten die Sprecher beider Chöre allen Mitwirkenden vor und hinter den Kulissen, dem Festwirt, den Küchen-, Buffet- und Tombola-Teams, Deko-Gestalterin-

nen, Sponsoren sowie dem Turnverein für den tadellosen Service, den besten Dank ab.

«D'Seel echli bambele laa»: Mit diesem gemeinsam vorgetragenen Ohrwurm schlossen die Gesangschöre den unterhaltsamen Nachmittag ab.

HEDI LUTZ



Stadtmusik Diessenhofen.



Chorgemeinschaft Säger Elgg (bei ihrem letzten Auftritt) und Männerchor Niederglatt.

Bilder: Hedi Lutz